

STADTEILE &
KÖLNER SPORT

HEUTE AUF DEN STADTEILSEITEN

- ▶ **Momentaufnahmen:** Ausstellung in der Paul-Gerhardt-Kirche Lindenthal **SEITE 34**
- ▶ **Klangwelten:** Schüler bei der „Musikfabrik“ **SEITE 35**
- ▶ **Erfahrungen:** Theaterstück über den Nationalsozialismus in Ehrenfeld **SEITE 36**
- ▶ **Sportschiedsgericht** hat Arbeit aufgenommen **SEITE 39**

KONZERT IN DER KULTURKIRCHE

Die „Saxophon Mafia“, unterstützt von der Sängerin Élodie Brochier, tritt heute Abend um 20 Uhr in der Kulturkirche Köln in Nippes, Siebachstraße 85, auf. „Nur nicht aus Liebe weinen“ heißt das Konzert mit dem bekannten Jazz-Ensemble, der Eintritt kostet 15 Euro.



Mondän und etwas dekadent: Die 20er Jahre leben im aktuellen Stück des „Galant-Theaters“ wieder auf. (Foto: Tammeveski)

Theater „mit Charme und Chuzpe“

Galant-Ensemble präsentierte im Brunosaal neues Stück über die Zwanziger

von MELANIE TAMMEVESKI

KLETTENBERG. Zeitlos, geistreich und anregend: Dies sind die Charakteristika, mit denen das „neue“ Galant-Theater seine Stücke beschreibt. Bisher bekannt unter dem Namen „In bocca al lupo“, produziert das 2003 in Köln gegründete Ensemble unter der Leitung von Peter und Viola Alvarez jedes Jahr ein Theaterstück. Das verbindende Element ist die Einarbeitung selbst komponierter Musikstücke, die in Anlehnung an Brechts Theater beispielsweise der Charakterisierung einzelner Figuren dienen.

In „Die Pfade des Ozelot“, einem Stück in zwei Akten, treffen im Berlin der zwanziger Jahre sieben Menschen im Café Ozelot zusammen, deren Le-

bensphilosophien unterschiedlicher nicht sein könnten. Dennoch verbinden den neurotischen Stummfilmhelden, die mondäne, doch nicht mehr gefragte Bühnendiva, den vor dem Ruin stehenden Cafébesitzer und ihre Mitstreiter das Gefühl, dass der Wandel der Zeit sie an einen Scheideweg geführt hat.

Ihr persönliches Schicksal und ihre Definition von Lebensglück präsentiert jede Figur dem Zuschauer ganz unmittelbar durch einen Song. Diese Stücke, begleitet von Klavier, Kontrabass und Gitarre, stammen aus der Feder des musikalischen Leiters der Truppe, Marco Thiemann. Mit dieser ganz eigenen Darstellung von Menschlichkeit und der Musik als dramaturgischem Kunstgriff unterhält

das Stück nicht nur, sondern bietet seinem Publikum auch vielseitige Identifikationsmöglichkeiten.

Dass die Truppe sich von „In bocca al lupo“ in Galant-Theater umbenannt hat, ist Ausdruck eines bewussten Imagewechsels.

Eine Adresse in der Kleinkunstszene

„Der alte Name brachte trotz seines starken Identifikationswertes immer eine gewisse Erklärungsbedürftigkeit mit sich. Und da wir uns auch als „die Bühne mit Charme und Chuzpe“ bezeichnen, passt „Galant-Theater“ mindestens genauso gut,“ so die Regisseurin und Autorin des aktuellen Stücks, Viola Alvarez.

Formal reicht die „Galant-Palette“ von der szenischen Interpretation epischer Werke über das Episodentheater bis hin zu mehraktigen Stücken. Alvarez beschreibt das Ensemble als modernes Theater, das, ohne revolutionäre oder avantgardistische Ambitionen, dem Zuschauer eine nostalgische Kunstwelt vor Augen führt. Als Spielort dient der Brunosaal der katholischen Kirchengemeinde St. Bruno in Klettenberg. Unter der Verwaltung von Martina und Rainer Papst, und seit zwei Jahren unter der künstlerischen Leitung von „Kultus-Köln“, hat er sich zu einer ersten Adresse der Kölner Kleinkunst entwickelt. Alvarez schätzt an dieser Lokalität besonders die Bühnenform des klassischen Guckkastentheaters und lobte

neben der hervorragenden Kooperation mit dem Ehepaar Papst auch die guten akustischen und lichttechnischen Bedingungen.

Der Brunosaal, der seit 2004 als eigenständiger Wirtschaftsbetrieb auf finanzielle Unterstützung durch das Erzbistum verzichten muss, wird auch in diesem Jahr wieder Größen wie Johann König, Dieter Hildebrandt und Lutz Görner beherbergen. Spätestens seitdem die Lit.Cologne und das Köln Comedy Festival hier Einzug gehalten haben, wird dem Saal der Rang eines anspruchsvollen Theaterzentrums zuerkannt. Der Raum, in dem 450 Besucher Platz finden, wurde erst im letzten Jahr umfassend renoviert.

